

DBZ 7|2016 Industriebau

Die industrielle Fertigung ist heute größtenteils nicht mehr mit Dreck und Lärm verbunden. Hochtechnisierte Herstellungsprozesse verlangen optimale Bedingungen an die Räumlichkeiten, die ständige Weiterentwicklung der Maschinen erfordert darüber hinaus eine große Flexibilität zu Umbau und Erweiterung. Zukünftig zwingt der Fachkräftemangel die Unternehmen immer mehr dazu, ihre Produktionen möglichst nah an die Wohnorte zu bringen, eine attraktive Arbeitsumgebung zu schaffen und für die Anbindung an den ÖPNV zu sorgen. Gleichzeitig soll ein Gebäude auch das CI des Unternehmens widerspiegeln – eine schier unlösbare Aufgabe?

DBZ Heftpate

Ulf Bambach, Partner und Geschäftsführer bei ATP Architekten und Ingenieure, Frankfurt a. M.

Architektur

Betriebsgebäude BMG MIS, Ulm

Architekten: ATP Architekten Ingenieure, Zürich/CH, Innsbruck/AT

Neue Werkhalle Walter Küng AG, Alpnach Dorf/CH

Architekten: Seilerlinhart Architekten, Luzern/CH

HAWE-Werk, Kaufbeuren

Architekten: Barkow Leibinger, Berlin

Technisches Betriebszentrum, München

Architekten: Auer Weber Architekten, München

Werk II Hähl, Pforzheim

Architekten: Peter W. Schmidt Architekt BDA, Pforzheim

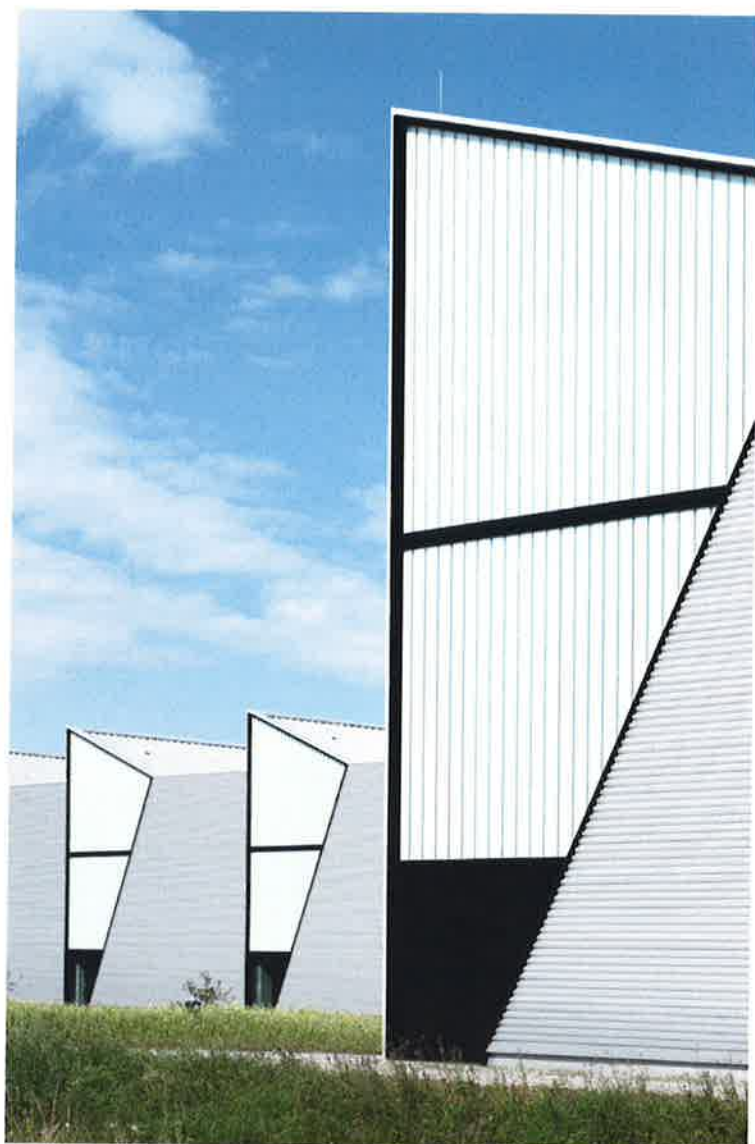


Foto: David Franck

Sheddächer und eine Fassade aus polygonalem, transluzentem Profilbauglas bringen Tageslicht in die von Barkow Leibinger entworfenen Produktionshallen des HAWE-Werks in Kaufbeuren



Foto: Oliver Habel

DBZ Heftpate Ulf Bambach, ATP Architekten und Ingenieure, bespricht mit Burkhard Fröhlich und Sandra Greiser die Inhalte der Juliausgabe zum Thema „Industriebau“

Bautechnik

Industriebau 4.0
Photovoltaik auf dem Flachdach

Sonderteil LED Lichttechnik

Grundlagen, Qualitätskriterien, Wirtschaftlichkeit von LED und OLED
Best Practice Projekte
Produktneuheiten